

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 16.

Mittwoch den 8. April

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Der hienach bezeichnete Uhrenmacher Bäfler von Conweiler, welcher sich meistens in der Gegend von Neuenbürg und Pforzheim umhertreiben soll, ist wegen Betrugs in Untersuchung zu ziehen; sämtliche Justiz- und Polizei-Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten arretiren und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Gestaltsbezeichnung des Bäfler.

Derselbe ist 53 Jahre alt, 5' 5'' groß, von untersefter Statur, hat ein länglichtes blaßes Gesicht, graue Haare, graue Augen, große Nase, und großen Mund, gute Zähne; er ist ganz schlecht gekleidet. Den 31. März. 1835.

K. Oberamtsgericht  
Knapp.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am 1. März 1765 zu Monakam geborene, längst verschollene, Johann Jakob Fuchs, und dessen etwaige Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls ersterer als ohne Descendenz gestorben angenommen, und sein Vermögen unter die nächsten Seiten, Verwandten vertheilt werden wird.

Den 19. März. 1835.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Neuenbürg. (Warnung.) Nach einer von dem Gemeinderath Unterlengenhardt gemachten Anzeige werden von dem im Jahr 1830 verganteten Friedrich Rathfelder daselbst mehrfach Schulden kontrahirt, zu deren Bezahlung derselbe, da er lediglich kein Vermögen besitzt, von der Ortsbehörde nicht angehalten werden kann.

Man sieht sich daher veranlaßt, dieses öffentlich bekannt zu machen, damit sich Jeder davor hüten kann, dem Rathfelder irgend etwas anzuborgen.

Den 21. März 1835.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Waare.) Am 16. Februar d. J. Abends 8 Uhr, stießen 2 Zollschutzwächter am Minklinger Berg ganz nahe am Saume des auf Möttlinger Markung liegenden Waldes auf 3 Schmuggler, welche auf die Wahrnehmung der ersteren, mit Zurücklassung eines Säckchens, in welchem 2 Zuckerhüte im Gewicht von 15 Pfund sich befanden, die Flucht ergriffen.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, über seine etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle sich auszuweisen, widrigenfalls solche als dem K. Fiskus verfallen, konfisziert würde.

Den 21. März 1835.

K. Oberamt.

**Neuenbürg.** (Verlassene Waare.)  
Bei der Verfolgung dreier Schmuggler durch das Personal der Zollschutzwache in dem Bergwald von Monakamm bei dem sogenannten Grasweg am 17. d. M. in der Frühe um halb 3 Uhr ließ einer dieser Schmuggler einen Sack mit fünf Zuckerhüten im Lande zurück.

Der Eigenthümer des Zuckers wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser zu melden und zu rechtfertigen, als nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Einziehung der verlassenen Waare für die Zollkasse erkannt werden wird.

Den 29. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

### Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

**Forstamt Altenstaig.** (Straßenbau Afford.) In Folge höherer Weisung wird die unterzeichnete Stelle

Mittwoch den 15. April d. J.

Morgens 9 Uhr

in der diesseitigen Forstamtskanzlei einen Afford über die Anlegung von Ausweichplätzen an der Sprollenhausstraße so wie die Verschönerung derselben mit einem Steinbeschlag vornehmen.

Der Ueberschlag des 206 Ruthen langen Wegs berechnet sich auf 105 fl. 12 kr. und es werden hiemit die Affordslustigen zu der Verhandlung eingeladen.

Altenstaig, 23. März 1835.

K. Forstamt.

**Calmbach,** Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Schuldsache des Jakob Christof Schwizgäbele, Bürgers und Bäckers in Calmbach, haben die unterzeichneten Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außergerichtlichen Erledigung derselben erhalten. Es werden daher die Schulden Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 13. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Calmbach vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten von den hiernach genannten Stellen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch — wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Er-

scheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen unter Vorlegung des Beweismittels für die Forderungen selbst sowohl — als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden.

Von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Zu den Verhandlungen in dieser außergerichtlichen Schuldsache werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, das die nicht liquidirenden unbekannteren Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden. Am 13. März 1835.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg, und der Gemeinderath zu Calmbach.

Für diese der Gerichtsnotar zu Neuenbürg  
K n a u s.

**Breitenberg.** (Gläubiger Aufruf.) Um die Verlassenschaft des kürzlich gestorbenen Lorenz Seeger, Tagelöhners allhier, gehörig auseinanderzusetzen zu können, werden hiemit alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an ihn zu machen haben, aufgerufen, solche binnen 14 Tagen bei dem K. Amtsnotariat Leinach zur Anzeige zu bringen, indem bemerkt wird, daß die Wittve des Seeger, welche sich hinsichtlich der freiwilligen Uebernahme von Schulden ihres verstorbenen Ehemanns noch zu erklären hat, jede später gemachte Anforderung ohne Weiteres zurückzuweisen entschlossen ist. Den 25. März 1835.

Waisengericht.

vi. Amtsnotar in Leinach  
Dertinger.

**Sommenhart.** (Gläubiger Aufruf.) Diejenigen, welche an die kürzlich gestorbenen Tagelöhner Christof Maier'schen Eheleute eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgerufen, solche binnen 14 Tagen bei dem K. Amtsnotariate Leinach einzugeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn einer spätern Anforderung von Seiten der Kinder erster Ehe der Ehefrau, welche bereits bedeutende Nachlässe verwilligt haben, Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden würden.

Den 25. März 1835.

Waisengericht.

vi. Amtsnotar in Leinach  
Dertinger.

**Deckenpfrond.** (Gläubiger Aufruf.) Um die äußerst geringe Verlassenschaft des weil. Jo-

hannes Baitinger, gewes. Fruchthändlers dahier ordnungsmäßig vertheilen zu können, werden etwaige, bis jetzt noch unbekannt gebliebene, Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen bei dem K. Amtsnotariat Leinach einzugeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Vermögens-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben würden. Posten, von dem frühern Gant des Baitinger herrührend, werden aus dem Grunde nicht wohl geltend gemacht werden können, weil dessen Ehefrau noch an ihrem Beibringen eingebüßt hat, dasjenige Vermögen aber, welches auf ihr Absterben vorhanden und theilweise dem Wittwer überlassen worden war, eigentlich von den Kindern als Muttergut hätte in Anspruch genommen werden dürfen.

Den 30. März 1835.

Waisengericht.

vi. Amtsnotar in Leinach  
Dertinger.

Altbulach. Die hiesige Kommun verkauft 126 Stücke tannen Langholz, das sich zu Floß, und Kibzholz eignet, im öffentlichen Aufstreich.

Die Verhandlung hierüber wird am

Montag den 13. April

Vormittags 9 Uhr

im Gemeinderathszimmer dahier stattfinden.

Das Holz kann alle Tage besichtigt werden. Liebhaber werden eingeladen.

Den 6. April 1835.

Schultheissenamt.

Bolz.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, welche meiner sel. Frau während ihres Krankenlagers zu Theil wurden, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich meinen innigsten Dank. Joh. Jak. Raschold, Silberarbeiter.

Calw. Der silberne Theeseker, welcher ungefähr vor einem Jahr von einer Dienstmagd mir zum repariren überbracht worden ist, kann bei mir abgeholt werden. Raschold, Silberarbeiter.

Calw. (Schirm Empfehlung.) Da die Zeit wieder herannahet, wo Sonnenschirme ein Bedürfnis sind; so mache ich einem verehrlichen Publikum die ergebnste Anzeige, daß solche nach dem neuesten Geschmacke bei mir zu haben sind, namentlich gedruckte baumwollene, mit Bildern und Blumen, auch kleine seidene zum umlegen, die beim Fahren bequem sind. Ferner empfehle ich mich aufs Neue

mit seidenen und baumwollenen Regenschirmen, und garantire in jeder Rücksicht für ihre Güte. Die Preise stelle ich so niedrig, daß gewiß jeder Abnehmer zufrieden gestellt werden wird. Schließich bemerke ich noch, daß ich jede nöthige Reparatur äußerst billig besorge.

J. F. Hammer, Schirmfabrikant,  
wohnhaft in der Ledergasse.

Calw. Unterzeichneter hat seit letzter Auktion wieder in Kommission zu verkaufen erhalten: 1 Matratze mit Kopshaar und ungefähr 11 Pfund altes Kopshaar, 2 ganze einschläfrige Gesunds. Betten, 2 Stücke flächsen Tuch, 14 ganz neue gemodelte Küchenzwehlen, 1 grüne Jacke, und einige schwarze Fräcke für Konfirmanden passend; es bittet um geneigten Zuspruch  
Ranf, Schneidermeister.

Calw. 90 fl. Pflugschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat bei  
Tuchmacher Dingler.

Calw. Karl Kaiser hat ein Küchenstäble und einen Handkarren zu verkaufen.

Calw. Unterzeichneter hat bis Georgi oder Jakob für eine kleine Haushaltung ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube und Küche.

Schmied Kleinbub, in der Vorstadt.

Calw. (Bleich Empfehlung.) Für die Bothnanger Bleiche besorgt auch in diesem Jahre die Einsammlung von rohen Bleichwaaren und bittet um viele Aufträge

Buchbinder Dierlamm.

Hirsau. Maier Schwemmler verkauft am Samstag den 18. April d. J.

an den Meistbietenden: Heu und Dehnd, einige Wagen, Karren, 1 Pflug, Egge, mehrere Ketten, und mehreres Vieh. Liebhaber werden eingeladen.

Hirsau. Bei Stiftspfleger Weick sind 500 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Speßhart. Jakob Ehrcher verkauft 40—50 Simri gute Kartoffeln, das Simri um 22 fr.

Wildbad. (Ausviellung eines Schrotstuzers.) Bei der am 22. d. M. stattgehabten Ziehung welche in Gegenwart zweier Urkundspersonen geschah, hat die No. 144 gewonnen.

Dieselsberg. (Holz Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, am Ostermontag den 20. April Morgens 9 Uhr circa 40—50 Waldeichen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dieselben eignen

sich mehrentheils zu Bau- und Sägewaare. Zu diesem Verkaufe ladet ein **Kraft.**

**Waldrennach.** (Verkauf von Bauern- Fuhrgeschirr.) Am Ostermontag den 20. April d. J. Nachmittags 1 Uhr wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung folgende Gegenstände im Aufstreich verkaufen: 1 aufgerichteten noch guten zweispännigen Wagen, der 1 Klafter buchen Holz trägt, sammt 10 Ketten, 1 guten Pflug mit Egge, 2 gute Pferde, Kummerte sammt Heb-Geschirren. Um öffentliche Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die H. H. Orts-Vorsteher gebeten.

Ehrstos Fried. Pfrommer, Gemeinderath.

**Connweiler, Oberamts Neuenbürg.** (Auktion.) Am Gründonnerstag den 16. April wird bei Unterzeichneter gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: Betten, Leibweiszeng, Manns-Kleider, Sopha und Sessel, Forstbücher (von Hartig), Kupfergeschirr, worunter sich ein kupferner Waschkessel befindet, nebst allgemeinem Hausrath.

Karoline Fischer.

**Neuenbürg.** (Pforzheimer Bleiche.) Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit diese längst bestehende, beliebte Naturbleiche bestens zu empfehlen. Leinwand und Garn werden vollkommen weiß gebleicht und in ihrer Dauer erhalten. Mit jedem Jahre hatte ich mich vermehrter Einlieferungen zu erfreuen, was der beste Beweis für das erworbene Vertrauen ist.

Die Bleich-Preise sind für  
 $\frac{3}{4}$  breite Leinwand ganz weiß zu bleichen d. Elle 3 fr.  
 — — — — —  $\frac{3}{4}$  weiß — — — — —  $2\frac{1}{2}$  fr.  
 $\frac{3}{4}$  — — — — — Handtücher ic. ganz weiß  $2\frac{1}{2}$  fr.  
 Garn und Faden das Pfund 16 fr.

Die Bleich-Gegenstände werden zur gehörigen Zeit und ohne Aufrechnung sonstiger Auslagen wieder abgeliefert. Für den entstandenen Schaden, namentlich auch für Windrisse habe ich und ersetze den entstandenen Schaden genügend.

Das Einsammeln der Leinwand besorgt in Neuenbürg: Hr. Ernst Martin, Saisensiedermeister.  
 Pforzheim, den 25. März 1835.

Joh. Kiehle.

**Stuttgart.** Die Lieferung der beim gemeinschaftlichen Brunnenwesen der K. Finanz-Verwaltung und der hiesigen Stadt auf das Rechnungsjahr 18<sup>35</sup>/<sub>36</sub> benöthigten 1400 Stücke 14' langen Leuchel von auf dem Schwarzwald gewachsenem Forchen- und Lerchenholz, welche entweder in Floßstämmen oder stückweise auf der Achse geliefert werden dürfen, wird

Donnerstag den 23. April 1835  
 Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich verankündigt, und es werden nun die Liebhaber zu dieser Abstreichs-Verhandlung, bei welcher die weiteren Bedingungen eröffnet werden, hiemit eingeladen.

Den 23. März 1835.

Stadtrath.

**Altensaig, Stadt.** (Wochenmarkt.) Die hiesige Stadt-Gemeinde ist berechtigt, den Wochenmarkt auch an einem Feiertag abhalten zu dürfen, wenn solcher auf einen Feiertag fallen sollte. Um deshalb allenfallsigen Mißverständnissen zu begegnen, werden die löbl. Ortsvorstände ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen.

Stadtschultheißenamt  
 Speidel.

**Preise**

der Früchten, Viktualien ic. am 4. April 1835.	
Kernen der Scheffel	11 fl. — fr. 10 fl. 20 fr. 10 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. — fr. 4 fl. 49 fr. 4 fl. 40 fr.
Haber	5 fl. — fr. 4 fl. 54 fr. 4 fl. 48 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr. — fl. — fr.
Gerste	— fl. 56 fr. — fl. 52 fr.
Bohnen	1 fl. 56 fr. 1 fl. 40 fr.
Wicken	1 fl. 52 fr. 1 fl. 48 fr.
Linzen	1 fl. 44 fr. 1 fl. 36 fr.
Erbfen	1 fl. 44 fr. 1 fl. 24 fr.

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	
Kernen	— Schfl.
Dinkel	— Schfl.
Haber	9 Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	
Kernen	348 Schfl.
Dinkel	66 Schfl.
Haber	38 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	
Kernen	86 Schfl.
Dinkel	13 Schfl.
Haber	— Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 $\frac{1}{2}$ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch,	6 fr.
Rohfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
— abgezogen	7 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. A. B. Schuldtz

